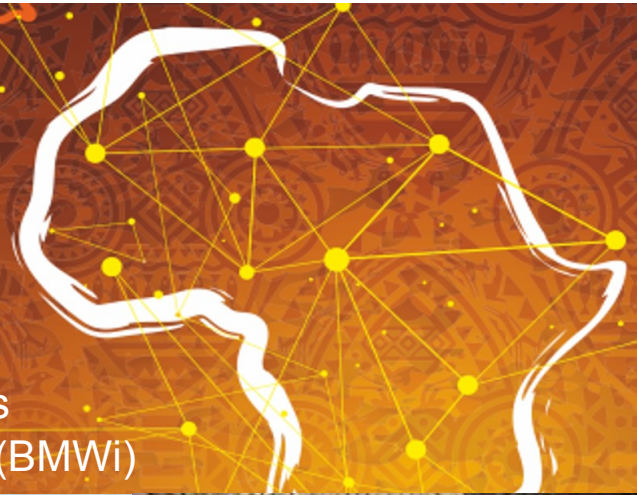


Lebensmittelverarbeitung inkl. Kreislaufwirtschaft in Ostafrika

Marktchancen in Äthiopien, Kenia, Ruanda,
Tansania und Uganda

Im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika des
Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)



Planen Sie jetzt Ihren Markteinstieg in Ostafrika!

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika unterstützt Sie mit individueller Beratung, einem Webinar und einer Zielmarktstudie.

Die drei Angebote im Überblick

1. Individuelle Beratung

- Bis zu 40 Stunden kostenlose Beratung durch unsere ExpertInnen – persönlich, telefonisch oder schriftlich
- Entwicklung Ihrer individuellen Markteintrittsstrategie für die Märkte Ostafrikas im Bereich Lebensmittelverarbeitung inkl. Kreislaufwirtschaft
- Geschäftsmodellentwicklung und Business-Case-Berechnung
- Vertriebspartnersuche in Ostafrika
- Beratung zu wirtschaftspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Zollfragen
- Individuelle Markt- und Segmentanalysen für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung

Durchgeführt durch: Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika (AHK) und Agathon international (in Ostafrika agierendes Beratungsunternehmen).

2. Webinar

- Durchgeführt am 23. September 2021 ([Link zur Aufzeichnung](#))
- Detaillierte Fach- und Länderinformationen zu Äthiopien, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda
- Informationen zu Geschäftschancen im Bereich Lebensmittelverarbeitung inkl. Kreislaufwirtschaft in Ostafrika
- Digitales Networking mit weiteren deutschen Teilnehmern aus Lebensmittelverarbeitung und Kreislaufwirtschaft mit Lebensmittelverarbeitungsbezug

3. Zielmarktstudie

- Umfassende Zielmarktstudie zu Lebensmittelverarbeitung inkl. Kreislaufwirtschaft in Ostafrika (Wird voraus. im Oktober veröffentlicht)
- Inhalte u. a.: Marktchancen, Einfuhrbestimmungen, Zölle, Normen, pol. und rechtl. Rahmenbedingungen, Einstiegs- und Vertriebsinformationen, relevante Netzwerke in Ostafrika

Durchführer

Projekthintergrund & Ziel

Ziel dieses Angebots ist die Unterstützung von Unternehmen (insbesondere von KMU) mit Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland bei der Entscheidung zum Markteintritt bzw. zur Geschäftsausweitung in Ostafrika. Das Angebot ist darauf ausgelegt, die teilnehmenden Unternehmen umfassend zu beraten und sie bei ihrem Markteintritt bzw. ihrer Geschäftsausweitung in Ostafrika zu begleiten.

Zielgruppe

Die individuelle Beratung, das Webinar und die Zielmarktstudie richten sich an Unternehmen (insbesondere KMU), die Lösungen und Technologien in der Lebensmittelverarbeitung und Kreislaufwirtschaft anbieten. Zur Lebensmittelverarbeitung zählen unter anderem Maschinen und Anlagen, Lösungen für Verarbeitung und Verpackung, Logistik, Kühlung und Lagerung sowie Qualitätssicherung und -kontrolle. In der Kreislaufwirtschaft sind insbesondere Unternehmen aus folgenden Bereichen angesprochen: Weiterverarbeitung, Wiederverwendung und Recycling von Lebensmitteln und Verpackungen, Herstellung nachhaltiger Verpackungslösungen, energetische Nutzung von biogenen Abfällen, Bioabfallmanagement, sowie Vermeidung von Abfällen und Wasser/Abwassermanagement.

Ansprechpartner Anmeldung

Haben Sie Interesse an der individuellen Beratung? Dann melden Sie sich online auf unserer Homepage www.germantech.org an oder kontaktieren Sie direkt den Projektleiter, Herrn Raphael Kroll: Tel.: (030) 5861994-11 – E-Mail: info@sbs-business.com

Zur individuellen Beratung können Sie sich ab sofort anmelden. Die Beratungsleistungen unterliegen den De-Minimis-Regelungen der EU-Kommission und können bis einschließlich Ende Januar 2022 in Anspruch genommen werden.

SBS systems for business solutions

Projektleiter: Herr Raphael Kroll

Budapester Str. 31, 10787 Berlin

Tel.: (030) 5861994-11 – E-Mail: info@sbs-business.com

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika

Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika des Bundeswirtschaftsministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vernetzt Akteure und Programme der deutschen Außenwirtschaft und bietet ein gebündeltes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Unternehmen (insbesondere KMU) mit Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland an, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen. Es handelt sich hierbei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika.

Webinar vom 23. September 2021

Programm

Den Link zur Aufzeichnung des Webinars finden Sie [HIER](#).

Uhrzeit	Programminhalte
10.00 – 10.05	Begrüßung Dr. Ursina Krump Holz, Referat VC4, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Raphael Kroll, SBS systems for business solutions
10.05 – 10.10	Vorstellung des Wirtschaftsnetzwerks Afrika Dr. Elizabeth Chepkemboi Kötter, Geschäftsstelle des Wirtschaftsnetzwerks Afrika
Block 1 Allgemeine Rahmenbedingungen	
10.10 – 10.25	Politische, wirtschaftliche und interkulturelle Rahmenbedingungen in Ostafrika (Vortrag auf Englisch) Graham Lee, Agathon International
10.25 – 10.40	Rechtliche Rahmenbedingungen bei Geschäften in Ostafrika Katrin Grünwald, Ausländisches Wirtschaftsrecht, Germany Trade & Invest GTAI
10.40 – 10.50	Lebensmittelverarbeitung und Kreislaufwirtschaft in Ostafrika – Experteninterviews aus Sicht der deutschen Industrie Florian Mikulasch, Referent Kunststoff- und Gummimaschinen, Wirtschaft & Märkte, VDMA Bettina Duran, German Recycling Technologies and Waste Management Partnership e. V. Raphael Kroll, SBS systems for business solutions, Moderator
Block 2 Marktentwicklung, Absatzchancen und spezifische Anforderungen	
10.50 – 11.15	Markтчancen für Lebensmittelverarbeitung und Kreislaufwirtschaft in Ostafrika in Anbetracht der Corona-Krise – Ein Experteninterview Priyen Tanna, Kenya Producer Responsibility Organisation Chris Wegner, Kronos East Africa Moderation: Herr Christian Engels, Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika (AHK Ostafrika)
11.15 – 11.30	Vertriebsstrukturen, logistische Voraussetzungen und Einfuhrbestimmungen in Ostafrika Christian Engels, Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika (AHK Ostafrika)
Block 3 Unternehmensberichte, Best-Practice und Individuelle Beratung	
11.30 – 11.50	Interaktive Paneldiskussion zu Herausforderungen und Potentialen in Ostafrika mit vor Ort aktiven deutschen Unternehmen: Jean Mathys, TIA Technologien zur Industrie-Abwasser-Behandlung GmbH Tadios Tewolde, Ambessa Capital Klaus Kunkemöller, RIELA® Karl-Heinz Knoop e. K. Moderation: Raphael Kroll, SBS systems for business solutions
11.50 – 12.00	Hinweise zur individuellen Beratung und abschließende Fragerunde Raphael Kroll, SBS systems for business solutions
Im Anschluss	Individueller Austausch von TeilnehmerInnen und ReferentInnen in Break-Out Rooms

Marktchancen für Unternehmen in Ostafrika im Bereich Lebensmittelverarbeitung inkl. Kreislaufwirtschaft

Zahlreiche ostafrikanische Volkswirtschaften verzeichnen ein starkes Bevölkerungswachstum, das zu steigendem Nahrungsmittelbedarf und wachsender Nachfrage nach Verarbeitungstechnologien führt. Die Nahrungsmittelverarbeitung wird in vielen Ländern der Zielregion zunehmend ausgebaut sowie staatlich gefördert, sodass Geschäftschancen auch für Unternehmen aus Deutschland entstehen. Der Wunsch nach Selbstversorgung ist insbesondere infolge der Covid-19-Pandemie gewachsen, da internationale Lieferketten und auch die Lebensmittelversorgung unsicherer geworden sind. Außerdem wird vermehrt darauf geachtet, dass wertsteigernde Lösungen zur Weiterverarbeitung, Veredelung und Wiederverwendung (Recycling) von Lebensmitteln, Verpackungen und Abfällen im eigenen Land stattfinden und die Produktion nachhaltiger gestaltet wird. So gibt es Bestrebungen, Einweg-Plastik weiter zu reduzieren und die energetische Nutzung von biogenen Abfällen auszubauen. Verbesserte Verpackungsmaterialien, Lagermöglichkeiten und Logistik sollen Lebensmittelverlusten bei der Produktion entgegenwirken. Hierzu werden steuerliche Anreize geschaffen, welche den Aufbau und die Weiterentwicklung des Sektors unterstützen. Für Unternehmen aus der Lebensmittelverarbeitung und der Kreislaufwirtschaft entstehen so vielfältige Marktchancen in den genannten Zielmärkten.

Äthiopien plant derzeit den Bau von 17 integrierten Landwirtschaftsindustrieparks landesweit, u. a. für die nahrungsmittelverarbeitende Industrie. Trotz der Covid-19-Pandemie wird der Bau vorangetrieben. In die lokale Nahrungsmittelindustrie wird andauernd investiert, da die Nachfrage nach Lebensmitteln weiter steigt. Zudem gibt es politische Initiativen zu vermehrtem Recycling von Kunststoffen und Verpackungsmaterialien sowie zum Abwassermanagement.

In **Kenia** spielt die Lebensmittelverarbeitung eine zentrale Rolle in der langfristigen Wirtschaftsagenda des Landes. Die Nachfrage nach verarbeiteten, einheimischen Lebensmitteln steigt. Dies wird insbesondere durch die lokalen Supermärkte forciert, die – unter dem Druck der Politik, vorwiegend einheimische Produkte zu vermarkten – zunehmend eine nachhaltige Modernisierung der Produktionsanlagen und die Ausweitung der Sortimente ihrer Lieferanten einfordern. Noch fehlt es an Technologien zur Verarbeitung und zum Recycling von Agrarerzeugnissen und ihren Abfallprodukten. Hierdurch ergeben sich Anknüpfungspunkte für Technologieunternehmen aus der Lebensmittelverarbeitungsindustrie und der Kreislaufwirtschaft.

In **Tansania** spielt das lebensmittelverarbeitende Gewerbe ebenfalls eine zentrale Rolle in der langfristigen Wirtschaftsagenda des Landes. Um der steigenden Nachfrage an Lebensmitteln gerecht zu werden, die Zahl der einheimischen Lebensmittelproduzenten zu erhöhen und die Nahrungsmittelimporte zu senken, unterstützt die Regierung die lokale Produktion von Nahrungsmitteln. Außerdem möchte sie die lokale Wertschöpfung von Produkten steigern. Hierzu zählen neben der Veredelung und Weiterverarbeitung von Lebensmitteln auch die

adäquate und nachhaltige Verpackung sowie Wiederverwertung von Lebensmitteln und Abfällen.

Die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion in **Ruanda** ist nicht zuletzt angesichts der jährlichen Bevölkerungsanstiegs um 400.000 Personen eine dringende Notwendigkeit. Das Land engagiert sich als einer der Mitbegründer der „African Circular Economy Alliance“ außerdem stark beim Ausbau der Kreislaufwirtschaft. Die Vermeidung von Plastik, bzw. die Nutzung von wiederverwendbaren, recycelbaren oder kompostierbaren Kunststoffverpackungen ist dabei ein wesentliches Anliegen. Neben der Herstellung von Nahrungsmitteln für den heimischen Markt steigt auch der Anbau für den Export.

Trotz der Covid-19-Pandemie profitiert die Nahrungsmittelbranche in der **Uganda** weiterhin von Investitionen. Insbesondere die Getränkeindustrie baut ihre Kapazitäten aus – allen voran international agierende Firmen, aber auch lokale Produzenten. In den kommenden Jahren ist mit weiteren Investitionen zu rechnen, welche die Nachfrage nach Nahrungsmittelverarbeitungsmaschinen erhöhen dürften. In der Kreislaufwirtschaft bestehen zahlreiche geberfinanzierte Maßnahmen in den Bereichen Recycling sowie Wasser / Abwasser, die auch Potenziale für Unternehmen aus diesen Bereichen bergen.

Kontakt

Geschäftsstelle Wirtschaftsnetzwerk Afrika

Potsdamer Str. 199, 10783 Berlin

E-Mail: beratung@wirtschaftsnetzwerk-afrika.de

Tel: (030) 275 757 60

Partner



Delegation of German Industry and Commerce for Eastern Africa
Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika



Fachpartner



Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen



German RETech Partnership
Recycling & Waste Management
Made in Germany

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text, Redaktion und Gestaltung

SBS systems for business solutions

[Wirtschaftsnetzwerk Afrika](#)

Stand

07.10.2021

Bildnachweis

SBS systems for business solutions; Pixabay GmbH –

www.pixabay.com